

Schriften zum Wirtschaftsrecht

Band 350

Compliance und Stakeholder

Compliance in der öffentlichen Berichterstattung
internationaler Unternehmen

Von

Eva Volk



Duncker & Humblot · Berlin

EVA VOLK

Compliance und Stakeholder

Schriften zum Wirtschaftsrecht

Band 350

Compliance und Stakeholder

Compliance in der öffentlichen Berichterstattung
internationaler Unternehmen

Von

Eva Volk



Duncker & Humblot · Berlin

Die Juristische Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
hat diese Arbeit im Jahre 2022/23 als Dissertation angenommen.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in
der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Alle Rechte vorbehalten
© 2023 Duncker & Humblot GmbH, Berlin
Satz: 3w+p GmbH, Rimpau
Druck: CPI books GmbH, Leck
Printed in Germany

ISSN 0582-026X
ISBN 978-3-428-18943-4 (Print)
ISBN 978-3-428-58943-2 (E-Book)

Gedruckt auf alterungsbeständigem (säurefreiem) Papier
entsprechend ISO 9706 ☺

Internet: <http://www.duncker-humblot.de>

Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde im Wintersemester 2022 von der Juristischen und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg als Dissertation angenommen. Rechtsprechung und Literatur fanden bis März 2023 Berücksichtigung.

Mein besonderer Dank gilt meinem Doktorvater Prof. Dr. Kai-D. Bussmann für seine Anregungen bei der Wahl dieses interdisziplinären Themas sowie für seine ausgezeichnete Betreuung und die Begutachtung der Arbeit. Ebenfalls herzlich danken möchte ich Frau Jun.-Prof. Dr. Lucia Sommerer, LL.M. (Yale), für die sehr zügige Erstellung des Zweitgutachtens sowie ihre überaus hilfreichen Anmerkungen in diesem Zusammenhang.

Auch möchte ich Prof. Dr. Jürgen Taschke und Dr. Daniel Zapf meinen Dank aussprechen, die durch ihre Anregungen und Gedanken während meiner promotionsbegleitenden (und weitergehenden) Tätigkeit zum Gelingen dieser Arbeit beigetragen haben. Zwischen der Arbeit an der Dissertation und der Tätigkeit im wirtschaftsstrafrechtlichen Kontext haben sich sprichwörtlich wunderbar Synergien bilden lassen.

Für die Ermutigungen und die unermüdliche Bereitschaft zur Durchsicht meiner Arbeit bedanke ich mich bei meinen Freunden. Von ganzem Herzen danke ich zu guter Letzt meinen Eltern und meinem Bruder, die mich in allen Lebenslagen stets uneingeschränkt unterstützt haben. Es ist schön, dass es euch gibt.

Halle (Saale), im Juni 2023

Eva Volk

Inhaltsverzeichnis

A. Einleitung	23
I. Problemaufriss	23
II. Forschungsfrage	25
III. Gang der Untersuchung	25
IV. Forschungsstand	28
B. Grundlagen des Compliance-Managements	34
I. Terminologie	34
1. Compliance	34
2. Abgrenzung von Compliance und Integrität	36
3. Compliance-Management-Systeme	38
II. Risikofelder des Compliance-Managements	39
1. Klassische Risikofelder	39
2. Zeitgenössische Risikofelder	41
III. CMS als Universallösung?	44
C. Rechtliche Rahmenbedingungen des Compliance-Managements	46
I. Rechtslage in Deutschland	46
1. Ausgangslage	46
2. Aktiengesetz	46
a) §§ 76 Abs. 1, 93 Abs. 1 Satz 1 AktG	46
b) § 91 Abs. 2, 3 AktG	48
c) § 161 Abs. 1 AktG	50
3. Gesetz über Ordnungswidrigkeiten	53
4. Gesamtanalogie zu branchenbezogenen Compliance-Vorgaben	56
5. Würdigung des Compliance-Managements in der Rechtsprechung	57
6. Entwicklung in der deutschen Gesetzgebung	60
a) Bisherige Diskussionsführung	60
b) Bisherige Entwurfsversuche	61
aa) NRW-Entwurf eines Verbandsstrafgesetzbuchs	61
bb) BUJ-Vorschlag der Fachgruppe Compliance	63
cc) Entwurf des Deutschen Instituts für Compliance zum Compliance-Anreiz-Gesetz	65
dd) Kölner Entwurf zum Verbandssanktionengesetz	66

ee) Frankfurter Thesen	68
ff) BMJV-Entwurf zum Verbandssanktionengesetz	69
gg) Münchener Entwurf eines Verbandssanktionengesetzes	73
c) Ausblick auf eine mögliche weitere Entwicklung in der 20. Legislaturperiode	74
7. Schlussfolgerung	75
II. Ausländische Jurisdiktionen	76
1. Rechtslage in den USA	76
a) Entwicklungsstand in den USA	76
b) Rechtsgrundlagen des Compliance-Managements	77
aa) Foreign Corrupt Practices Act	77
bb) US Sentencing Guidelines	79
cc) Sarbanes-Oxley Act	81
dd) Leitfaden des Department of Justice	83
c) Schlussfolgerung	85
2. Rechtslage in Großbritannien	86
a) Entwicklungsstand in Großbritannien	86
b) Rechtsgrundlagen des Compliance-Managements	86
aa) UK Bribery Act	86
bb) Leitfaden des britischen Justizministeriums	88
cc) Informationen zur Bewertung von Compliance-Management-Systemen	91
c) Schlussfolgerung	92
3. Rechtslage in Frankreich	93
a) Entwicklungsstand in Frankreich	93
b) Rechtsgrundlage des Compliance-Managements durch Sapin II	93
c) Schlussfolgerung	95
III. Rechtsvergleichende Stellungnahme	96
D. Anreizstrukturen zur Einrichtung von Compliance-Management-Systemen	97
I. Hinführung: Compliance als Wettbewerbsvorteil?	97
II. Mehrdimensionalität der Anreizstrukturen	98
III. Rechtliche Anreizstrukturen in Deutschland	99
1. Haftungsrechtliche Anreizstrukturen	99
a) Haftung der Leitungspersonen	99
aa) Innenhaftung der Leitungspersonen	99
bb) Außenhaftung der Leitungspersonen	102
b) Haftung der Gesellschaft	104
c) Konzerndimensionale Haftung	105
d) Schlussfolgerung	106

2.	Vergaberechtliche Anreizstrukturen	109
a)	Ausschluss von Vergabeverfahren	109
b)	Wettbewerbsregister	111
c)	Exkurs: Sanktionen von Entwicklungsbanken	112
3.	Vertragsrechtliche Anreizstrukturen	113
4.	Steuer- und bilanzrechtliche Anreizstrukturen	114
5.	Gefahr der Auflösung	116
IV.	Ökonomische Anreize	118
1.	Vermeidung von Anwalts- und Beratungskosten	118
2.	Zusammenarbeit mit Strafverfolgungs- und Aufsichtsbehörden	119
3.	Schutz von Unternehmensreputation	122
a)	Bedeutung der Unternehmensreputation	122
b)	Auswirkungen von (Non-)Compliance auf die Unternehmensreputation	122
4.	Compliance als Marketing- und Werbeinstrument	126
5.	Sicherung von Geschäftsbeziehungen und Marktzugängen	128
a)	Zunehmender Druck durch Geschäftspartner	128
b)	Absicherungsmechanismen	130
c)	CMS als Selbstreinigungsmöglichkeit	132
6.	Steuerung von M&A-Transaktionen	133
7.	Erwartungshaltung von Investoren	136
8.	Kriterium in der Konsumententscheidung	138
9.	Positive Einflussnahme der Unternehmenskultur	141
a)	Bedeutung der Unternehmenskultur	141
b)	Rolle der Führungspersonen	143
c)	Vorteile einer integritätsförderlichen Unternehmenskultur	150
10.	Erhalt und Rekrutierung von Mitarbeitenden	154
11.	Compliance als Innovationstreiber	157
12.	Verbesserung der Organisationsprozesse und -strukturen	159
13.	Erhöhung der Transparenz	160
14.	Fundament für Entscheidungen	161
V.	Steigerung des Unternehmenswerts durch Compliance?	163
VI.	Abwägung: Kosten-Nutzen-Analyse eines CMS	165
1.	Kosten eines CMS	165
2.	Nutzen eines CMS	166
a)	Erschwerte Quantifizierbarkeit	166
b)	Identifizierte Nutzenaspekte eines CMS	167
c)	Voraussetzungen der vollen Nutzenentfaltung	168
3.	Schlussfolgerung	169
VII.	Exkurs: Genügen die bestehenden Anreizstrukturen in Deutschland?	169
1.	Vielfältige Anreizstrukturen nach bestehendem Recht	169

2. Mangelnde Orientierungshilfe bei der Ausgestaltung von CMS	171
E. Marktreaktion auf rechtliche Compliance-Bestrebungen	172
I. Einführung von Zertifizierungsstandards	172
II. Standards zur Zertifizierung von Compliance-Management-Systemen	173
1. IDW PS 980	173
a) Ansatz und Inhalte	173
b) IDW PS 980 in der Kritik	178
2. ISO 19600 und ISO 37301	181
a) Ansatz und Inhalte von ISO 19600	181
b) Publikation von ISO 37301	184
c) ISO 37301 als Abhilfe von Schwachstellen der ISO 19600?	185
3. ISO 37001	187
a) Ansatz und Inhalte	187
b) Kritische Auseinandersetzung	187
III. Gemeinsamkeiten der Zertifizierungsstandards	189
IV. Möglichkeiten und Grenzen einer Zertifizierung	190
1. Zertifizierungsprozess	190
2. Zertifikat	191
a) Wirkung gegenüber Dritten	191
b) Wirkung gegenüber Strafverfolgungsbehörden und Gerichten	192
3. Kritische Schlussbemerkung	193
F. Compliance-Management-Systeme in der Berichterstattungspraxis	195
I. Ziel der Auswertung und weiterführende Thesen	195
II. Betrachtungsgruppen	196
III. Methodik und Limitationen	199
1. Methodik der Auswertung	199
2. Limitationen der Auswertung	202
a) Allgemeine Limitationen	202
b) Gefahr von <i>window dressing</i>	203
IV. Auswertung des Euro Stoxx 50	205
1. Form der Berichterstattung	205
2. Häufigkeit der Berichterstattung	206
a) Compliance	206
b) Compliance-Management-Systeme	210
aa) CMS-Berichterstattung	210
bb) Auswirkung auf die Intensität der Compliance-Berichterstattung	211
cc) Berichterstattung über CMS-Standards	213

3. Ausgestaltung des Compliance-Management-Systems	218
a) Inhaltliche Ausrichtung	218
aa) Allgemeine Berichterstattung	218
bb) Breite der Berichterstattungspraxis	229
cc) Länderspezifische Berichterstattung	231
b) Ergriffene Compliance-Maßnahmen	234
aa) Allgemeine Berichterstattung	234
bb) Breite der Berichterstattungspraxis	249
cc) Länderspezifische Berichterstattung	251
4. Zwischenfazit	254
V. Auswertung des Dow Jones	255
1. Form der Berichterstattung	255
2. Häufigkeit der Berichterstattung	255
a) Compliance	255
b) Compliance-Management-Systeme	258
aa) CMS-Berichterstattung	258
bb) Auswirkung auf die Intensität der Compliance-Berichterstattung	259
cc) Berichterstattung über CMS-Standards	260
3. Ausgestaltung des Compliance-Management-Systems	261
a) Inhaltliche Ausrichtung	261
aa) Allgemeine Berichterstattung	261
bb) Breite der Berichterstattungspraxis	269
b) Ergriffene Compliance-Maßnahmen	271
aa) Allgemeine Berichterstattung	271
bb) Breite der Berichterstattungspraxis	283
4. Zwischenfazit	285
VI. Vergleich der Betrachtungsgruppen	286
1. Häufigkeit der Berichterstattung	286
a) Compliance	286
b) Compliance-Management-Systeme	288
c) CMS-Standards	289
2. Ausgestaltung des Compliance-Management-Systems	290
a) Inhaltliche Ausrichtung	290
aa) Allgemeine Berichterstattung	290
bb) Unterschiede zwischen den Compliance-Zielen	292
cc) Breite der Berichterstattung	293
b) Ergriffene Compliance-Maßnahmen	293
aa) Allgemeine Berichterstattung	293
bb) Unterschiede zwischen den Compliance-Maßnahmen	296
cc) Breite der Berichterstattung	297

3. Zwischenfazit	298
VII. Weitere Vergleichsgruppen	298
1. Mittelgroße Unternehmen	298
a) Erläuterung der Stichprobe	298
b) Deutsche SDAX-Unternehmen	299
c) Französische CAC Small-Unternehmen	300
d) Beobachtung	301
2. Mittelständische Unternehmen	301
a) Erläuterung der Stichprobe	301
b) Berichterstattungspraxis	302
c) Beobachtung	303
G. Beantwortung der Thesen über die öffentliche Berichterstattungspraxis	304
I. Oberflächliche Berichterstattungspraxis der Unternehmen	304
II. Abnehmende Intensität der Berichterstattung mit sinkender Unternehmensgröße	306
III. Keine intensivere Compliance-Berichterstattung der US-Unternehmen	307
IV. Keine positive Auswirkung gesetzlicher Vorgaben auf Compliance-Berichterstattung	308
V. Positive Auswirkung gesetzlicher Offenlegungspflicht auf Compliance-Berichterstattung	310
VI. Höhere Intensität der Compliance-Berichterstattung bei Compliance-Verstößen in jüngerer Vergangenheit	311
VII. Geringere Berichterstattungsquote als tatsächliche Implementierungsquote ..	315
VIII. Vorbehalt des <i>window dressing</i> weiterhin bestehend	316
1. Berichterstattung über Compliance	316
2. Harte Compliance-Maßnahmen	317
3. Weiche Compliance-Maßnahmen	317
a) Wirksamkeitsprüfung und Verbesserung des CMS	317
b) Hinweisgebersystem und -kultur	319
c) Einfluss und Messung der Compliance-Kultur	320
4. Schlussfolgerung	324
IX. Unternehmen registrieren Compliance als Wettbewerbsvorteil	325
1. Compliance als Wettbewerbsvorteil?	325
2. Erkenntnisse aus der Berichterstattung	325
a) Großunternehmen	325
b) Kleine und mittelständische Unternehmen	326
3. Einfluss der externen Berichterstattung	327
4. Schlussfolgerung	328
X. Exkurs: Herausforderung des organisationalen Wandels	328
1. Erfordernis des organisationalen Wandels	328

2.	Compliance-Maßnahmen als Instrument des organisationalen Wandels	329
a)	Präventive Compliance-Maßnahmen	329
b)	Reaktive Compliance-Maßnahmen	330
c)	Evaluierende Compliance-Maßnahmen	331
3.	Anpassungsbedarf im Zeitverlauf	332
XI.	Ausblick auf die weitere Entwicklung der Compliance-Berichterstattung	333
H. Ergebnisse der Arbeit		335
I.	Rechtliche Grundlagen des Compliance-Managements in Deutschland	335
1.	Rechtspflicht zur Implementierung von CMS	335
2.	Compliance-Management in der Diskussion um ein Unternehmensstrafrecht	335
II.	Anreizstrukturen zur Implementierung von CMS	336
1.	Rechtliche Anreizstrukturen	336
a)	Haftungsrecht	336
b)	Weitere Rechtsgebiete	336
2.	Ökonomische Anreizstrukturen	337
3.	Kosten-Nutzen-Abwägung	338
III.	Reaktion des Marktes auf rechtliche Compliance-Bestrebungen	338
IV.	Compliance-Berichterstattungspraxis von Unternehmen	339
1.	Euro Stoxx 50- und Dow Jones-Unternehmen	339
a)	Compliance und CMS	339
b)	CMS-Standards	340
c)	Verfolgte Compliance-Ziele	340
d)	Ergriffene Compliance-Maßnahmen	340
2.	Mittelgroße und mittelständische Unternehmen	341
V.	Unter Zuhilfenahme der Thesen gewonnene Erkenntnisse	341
1.	Umfang und Tiefe der Berichterstattungspraxis	341
2.	Einflussfaktoren der Berichterstattungspraxis	342
3.	Auskunft über die tatsächliche Akzeptanz in der Unternehmenspraxis	342
4.	Qualitätsunterschiede der unternehmensspezifischen CMS	343
5.	CMS als Wettbewerbsvorteil	343
I. Abschließende Würdigung		345
I.	Forschungsbeitrag	345
II.	Anknüpfende Forschungsfragen	346
Anhang		347

Literaturverzeichnis	349
Stichwortverzeichnis	390

Abbildungs- und Tabellenverzeichnis

Abbildung 1:	Werte einer integritätsfördernden Unternehmenskultur	144
Abbildung 2:	Herkunftsländer der Euro Stoxx 50-Betrachtungsgruppe	198
Abbildung 3:	Berichtsformen pro Ländergruppe im Euro Stoxx 50	206
Abbildung 4:	Intensität der Compliance-Berichterstattung im Euro Stoxx 50	207
Abbildung 5:	CMS-Berichterstattung im Euro Stoxx 50	210
Abbildung 6:	Intensität der Compliance-Berichterstattung von Unternehmen mit CMS-Berichterstattung im Euro Stoxx 50	212
Abbildung 7:	Berichterstattung über CMS-Standards im Euro Stoxx 50	214
Abbildung 8:	Berichterstattung über spezifische CMS-Standards im Euro Stoxx 50	216
Abbildung 9:	Berichterstattung über Compliance-Ziele im Euro Stoxx 50	219
Abbildung 10:	Breite der Berichterstattung über Compliance-Ziele im Euro Stoxx 50	230
Abbildung 11:	Länderspezifische Berichterstattung der Compliance-Ziele im Euro Stoxx 50	231
Abbildung 12:	Berichterstattung der Compliance-Maßnahmen im Euro Stoxx 50	234
Abbildung 13:	Breite der Berichterstattung über Compliance-Maßnahmen im Euro Stoxx 50	249
Abbildung 14:	Länderspezifische Berichterstattung der Compliance-Maßnahmen	252
Abbildung 15:	Intensität der Compliance-Berichterstattung im Dow Jones	256
Abbildung 16:	Intensität der Compliance-Berichterstattung von Unternehmen mit CMS-Berichterstattung im Dow Jones	259
Abbildung 17:	Berichterstattung über Compliance-Ziele im Dow Jones	261
Abbildung 18:	Breite der Berichterstattung über Compliance-Ziele im Dow Jones	270
Abbildung 19:	Berichterstattung über Compliance-Maßnahmen im Dow Jones	272
Abbildung 20:	Breite der Berichterstattung über Compliance-Maßnahmen im Dow Jones	284
Abbildung 21:	Compliance-Berichterstattung im Vergleich	286
Abbildung 22:	CMS-Berichterstattung im Vergleich	288
Abbildung 23:	Breite der Berichterstattung über Compliance-Ziele im Vergleich	293
Abbildung 24:	Breite der Berichterstattung über Compliance-Maßnahmen im Vergleich	297
Tabelle 1:	Auswahl bisheriger Forschungsergebnisse zur Implementierung von CMS	28
Tabelle 2:	Auswahl bisheriger Forschungsergebnisse zu Anreizstrukturen von CMS	30
Tabelle 3:	Auswahl bisheriger Forschungsergebnisse zur CMS-Berichterstattung	32
Tabelle 4:	Skala zur Messung der Compliance-Berichterstattung	200
Tabelle 5:	Berichterstattung über Compliance-Ziele im Vergleich	290
Tabelle 6:	Berichterstattung über Compliance-Maßnahmen im Vergleich	294

Abkürzungsverzeichnis

ABl. EG	Amtsblatt der Europäischen Union
Abs.	Absatz
Acad. Manage. Exec.	Zeitschrift The Academy of Management Executive
AEUV	Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union
a. F.	alte Fassung
AG	Zeitschrift Die Aktiengesellschaft
AktG	Aktiengesetz
Aktien- und KapitalmarktR	Aktien- und Kapitalmarktrecht
ALJ	Zeitschrift Austrian Law Journal
AllMBI.	Allgemeines Ministerialblatt Bayern
AnwBl.	Anwaltsblatt
AO	Abgabenordnung
ArbeitsstrafR	Arbeitsstrafrecht
ArbHdB	Arbeitshandbuch
Art.	Artikel
AS	Australian Standards
ausf.	ausführlich
BAG	Bundesarbeitsgericht
BB	Zeitschrift Betriebs-Berater
BDCO	Bundesverband Deutscher Compliance-Officer e. V.
BDSG	Bundesdatenschutzgesetz
BeckOGK	Beck-Online Großkommentar
BeckOK	Beck-Onlinekommentar
BEQ	Zeitschrift Business Ethics Quarterly
BFUP	Zeitschrift Betriebswirtschaftliche Forschung und Praxis
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BGBI.	Bundesgesetzblatt
BGH	Bundesgerichtshof
BImSchG	Bundes-Immissionsschutzgesetz
BKartA	Bundeskartellamt
BMJV	Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz
Brem. Gbl.	Gesetzblatt der Freien Hansestadt Bremen
BT-Drucks.	Bundestag-Drucksache
BUJ	Bundesverband der Unternehmensjuristen
Bus. Ethics	Zeitschrift Business Ethics: An European Review
CB	Zeitschrift Compliance-Berater
CCZ	Corporate Compliance Zeitschrift
CDU	Christlich Demokratische Union
CMR	Zeitschrift California Management Review
CMS	Compliance-Management-System
CPS	Crown Prosecution Service

CSR	Corporate Social Responsibility
CSU	Christlich-Soziale Union
DB	Zeitschrift Der Betrieb
DCGK	Deutscher Corporate Governance Kodex
DICO	Deutsches Institut für Compliance e. V.
DoJ	US-amerikanisches Justizministerium
DPA	Deferred Prosecution Agreement
DSGVO	Datenschutzgrundverordnung
DStR	Zeitschrift Deutsches Steuerrecht
ECFR	European Company and Financial Law Review
EMAS	Eco Management and Audit Scheme
ESG	Economic, Social, Governance
EStG	Einkommenssteuergesetz
et al.	et alii
EuWettbR	Europäisches Wettbewerbsrecht
EuZA	Europäische Zeitschrift für Arbeitsrecht
EuZW	Europäische Zeitschrift für Wirtschaftsrecht
e. V.	eingetragener Verein
EWiR	Zeitschrift Entscheidungen zum Wirtschaftsrecht
f.	folgend
FCPA	Foreign Corrupt Practices Act
ff.	fortfolgend
FK	Frankfurter Kommentar
GAbI.	Gemeinsames Amtsblatt des Landes Baden-Württemberg
GenG	Genossenschaftsgesetz
GesellschaftsR	Gesellschaftsrecht
GewO	Gewerbeordnung
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbHG	Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung
GmbHR	Zeitschrift GmbH-Rundschau
GSZ	Zeitschrift für das Gesamte Sicherheitsrecht
GVBl.	Gesetz-/Verordnungsblatt Berlin, Gesetz-/Verordnungsblatt Schleswig-Holstein
GV. NRW.	Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Nordrhein-Westfalen
GWB	Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen
GWR	Zeitschrift Gesellschafts- und Wirtschaftsrecht
Harv. Bus. Rev.	Zeitschrift Harvard Business Review
HdB	Handbuch
HGB	Handelsgesetzbuch
HinSchG-E	Entwurf zum Hinweisgeberschutzgesetz
HmbGVBl.	Hamburgisches Gesetz- und Verordnungsblatt
HRMR	Zeitschrift Human Resource Management Review
Hrsg.	Herausgebende
Hum. Perform.	Zeitschrift Human Performance
IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V.
i. H.	in Höhe
i. H. v.	in Höhe von

IJEFI	Zeitschrift International Journal of Economics and Financial Issues
Int.	International
i. S. d.	im Sinne des/der
ISO	International Organization for Standardization
i. V. m.	in Verbindung mit
IWRZ	Zeitschrift für Internationales Wirtschaftsrecht
JBE	Zeitschrift Journal of Business Ethics
J Occup Organ Psychol.	Zeitschrift Journal of Occupational and Organizational Psychology
JPSP	Zeitschrift Journal of Personality and Social Psychology
JuS	Zeitschrift Juristische Schulung
Kap.	Kapitel
KapitalmarktstrafR	Kapitalmarktstrafrecht
KartellR	Kartellrecht
KGaA	Kommanditgesellschaft auf Aktien
KK	Karlsruher Kommentar
KOM	Kommission der Europäischen Gemeinschaft
krit.	kritisch
KWG	Kreditwesengesetz
LG	Landgericht
lit.	littera
LKV	Zeitschrift Landes- und Kommunalverwaltung
LQ	Zeitschrift Leadership Quarterly
M&A	Mergers and Akquisitions
MAH	Münchener Anwaltshandbuch
MEB	Multilaterale Entwicklungsbanken
MinBl.	Ministerialblatt der Landesregierung von Rheinland-Pfalz
Mio.	Millionen
Mrd.	Milliarden
MschKrim	Monatsschrift für Kriminologie und Strafrechtsreform
MüKo	Münchener Kommentar
m. w. N.	mit weiteren Nachweisen
n. F.	neue Fassung
NJOZ	Neue Juristische Online-Zeitschrift
NJW	Neue Juristische Wochenschrift
NK	Zeitschrift Neue Kriminalpolitik
NPA	Non Prosecution Agreement
Nr.	Nummer
NRW	Nordrhein-Westfalen
NStZ	Neue Zeitschrift für Strafrecht
NVwZ	Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht
NZBau	Neue Zeitschrift für Baurecht und Vergaberecht
NZG	Neue Zeitschrift für Gesellschaftsrecht
NZI	Neue Zeitschrift für Insolvenz- und Sanierungsrecht
NZKart	Neue Zeitschrift für Kartellrecht
NZWiSt	Neue Zeitschrift für Wirtschafts-, Steuer- und Unternehmensstrafrecht

OECD	Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
OJBM	Zeitschrift Open Journal of Business and Management
OLG	Oberlandesgericht
Organ Behav Hum Decis Process.	Zeitschrift Organizational Behavior and Human Decision Processes
Organ Dyn	Zeitschrift Organizational Dynamics
Organ. Sci.	Zeitschrift Organization Science
OWiG	Gesetz über Ordnungswidrigkeiten
PersGesR	Personengesellschaftsrecht
PR	Public Relations
PS	Prüfungsstandard
PwC	PricewaterhouseCoopers
RHdB	Rechtshandbuch
RIW	Zeitschrift Recht der Internationalen Wirtschaft
Rn.	Randnummer
SEC	United States Securities and Exchange Commission
Sec.	Section
SFO	Britisches Serious Fraud Office
Soc. Cog.	Zeitschrift Social Cognition
sog.	sogenannt
SOX	Sarbanes-Oxley Act
SPA	Zeitschrift Schnellinformationen für Personalmanagement und Arbeitsrecht
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
StAnz.	Staatsanzeiger für das Land Hessen
StGB	Strafgesetzbuch
StrafR	Strafrecht
StV	Zeitschrift Strafverteidiger
TransPuG	Transparenz- und Publizitätsgesetz
Tz.	Teilziffer
UK	United Kingdom of Great Britain and Northern Ireland
UKBA	UK Bribery Act
UN	United Nations
USA	United States of America
USSC	United States Sentencing Commission
VAG	Versicherungsaufsichtsgesetz
VergabeR	Vergaberecht
vgl.	vergleiche
Vorb.	Vorbemerkung
VVaG	Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit
VW	Volkswagen
WettbewerbsR	Wettbewerbsrecht
WirtschaftsstrafR	Wirtschaftsstrafrecht
Wirtschafts- und SteuerstrafR	Wirtschafts- und Steuerstrafrecht
wistra	Zeitschrift für Wirtschafts- und Steuerstrafrecht
WM	Zeitschrift für Wirtschafts- und Bankrecht

WPg	Zeitschrift Die Wirtschaftsprüfung
WpHG	Wertpapierhandelsgesetz
WRegG	Wettbewerbsregistergesetz
Z Arb Organ	Zeitschrift für Arbeits- und Organisationspsychologie
ZCG	Zeitschrift für Corporate Governance
ZD	Zeitschrift für Datenschutz
ZfBR	Zeitschrift für deutsches und internationales Bau- und Vergaberecht
ZFWU	Zeitschrift für Wirtschafts- und Unternehmensethik
ZHR	Zeitschrift für das gesamte Handels- und Wirtschaftsrecht
ZIP	Zeitschrift für Wirtschaftsrecht
ZRFC	Zeitschrift für Risk, Fraud & Compliance
ZRP	Zeitschrift für Rechtspolitik
ZStW	Zeitschrift für die gesamte Strafrechtswissenschaft
ZWH	Zeitschrift für Wirtschaftsstrafrecht und Haftung im Unternehmen

A. Einleitung

I. Problemaufriss

Immer wieder wird die Gesellschaft von aufsehenerregenden Wirtschaftsskandalen erschüttert. Zu prominenten Beispielen der jüngeren Zeit zählen der Dieselskandal,¹ die laufenden Cum-Ex-Verfahren² sowie der Fall Wirecard³. Neben finanziellen Schäden müssen die betroffenen Unternehmen erhebliche Verluste an Reputation⁴ und Vertrauen⁵ einbüßen. Überschreiten Unternehmen ihre rechtlichen und moralischen Grenzen, wird dies immer intensiver in die öffentliche Medienberichterstattung und in wissenschaftliche Kontroversen eingebunden. Gesetzesverstöße von Unternehmen sind damit nicht mehr nur ein Nischenthema, sondern richten sich an sämtliche Stakeholder-Gruppen⁶ eines Unternehmens, sei es das Personal, Geschäftspartner oder Investorengruppen.

¹ Alle drei Wirtschaftsskandale mündeten in einer uferlosen Presseberichterstattung. Auf Grund des ausgelösten öffentlichen Interesses für Compliance können entsprechende Erfahrungen auch als Treiber der Compliance in Deutschland gesehen werden. Im Kontext des Dieselskandals vgl. *Fissenewert*, CB 10 (2017), Editorial; *Grüninger/Wanzek*, in: *Wieland/Steinmeyer/Grüninger* (Hrsg.), Handbuch Compliance-Management, Kap. 1, Rn. 1.

² Mit Stand von Februar 2021 ermittelte die Staatsanwaltschaft Köln in Sachen Cum-Ex in 87 Verfahren mit 1022 Beschuldigten, vgl. *Iwersen/Votsmeier*, Mehr Verfahren, mehr Beamte: Nordrhein-Westfalen forciert Ermittlungen wegen illegaler Aktiendeals, Handelsblatt-Online vom 24. Februar 2021. In Folge der vielfachen Cum-Ex-Fälle kann mit der Neuregelung von §73e Abs. 1 Satz 2 StGB im Falle von verjährten Ansprüchen weiterhin das Erlangte eingezogen werden, vgl. *Heuchemer*, in: BeckOK, StGB-Kommentar, § 73e, Rn. 1. Für das bundesweit erste BGH-Urteil zu Cum-Ex vgl. BGH, NZWiSt 2021, 425.

³ Der Wirecard-Skandal resultierte gar in der Schaffung eines Gesetzes zur Stärkung der Finanzmarkintegrität (FISG), BGBI. 2021 I, 1534, auch „Lex Wirecard“ genannt, vgl. *Hennrichs*, DB 2021, 268 ff.; *Homborg/Landahl*, NZG 2021, 859 ff.; *Zwirner/Boecker*, IRZ 2021, 149 ff.

⁴ Negative Presseberichte können die Reputation eines Unternehmens nachhaltig schädigen, vgl. *Bürkle*, BB 2005, 565 (566); *Bürkle*, in: *Bürkle* (Hrsg.), Compliance in Versicherungsunternehmen, § 1, Rn. 132; *Schulz*, BB 2017, 1475 (1477).

⁵ Die Automobilbranche avancierte nach Bekanntwerden des Dieselskandals zu dem Industriezweig, dem von der Bevölkerung das geringste Vertrauen entgegengebracht wird, vgl. Edelman, Edelman Trust Barometer 2018, erhältlich im Internet: <https://www.edelman.com/trust/2018-trust-barometer> (besucht am 10. April 2023), 21.

⁶ Sofern es nicht möglich sein sollte, eine geschlechtsunabhängige Formulierung zu wählen, wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Auf Grund dessen stellt sich die Frage, wie Unternehmen Rechtskonformität erzielen können. Als Antwort etablierten ab den 1950er Jahren zunächst US-amerikanische und ab den 1990er Jahren auch europäische Unternehmen sog. Compliance-Management-Systeme (CMS),⁷ die sämtliche organisationale Maßnahmen zur Integration und Berücksichtigung rechtlicher Vorgaben umfassen sollen.

Als Vorreiter der Compliance-Bewegung legt das US-amerikanische Recht bereits hinreichende Vorgaben zur Einrichtung von CMS dar. Der Entwicklungsstand in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union gestaltet sich hingegen äußerst unterschiedlich. Während Unternehmen einiger Länder, wie Frankreich, bereits eine (zumindest bereichsspezifische) rechtliche Pflicht für die Implementierung eines CMS etabliert haben, mangelt es in anderen Jurisdiktionen an dieser.⁸

Obwohl der Bundesgerichtshof (BGH) in der sog. *Panzerhaubitz*-Entscheidung vom Mai 2017⁹ eine haftungsmildernde Wirkung eines effektiven CMS nach § 130 OWiG bereits begründete, sind in Deutschland die rechtlichen Vorteile von Compliance-Maßnahmen, insbesondere im Hinblick auf diesbezügliche Anreizstrukturen in den USA, nur unzureichend festgelegt.

Auch der infolge langanhaltender Diskussionen um ein deutsches Unternehmensstrafrecht durch das Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz (BMJV) erstmals im August 2019 veröffentlichte Entwurf über ein „Gesetz zur Stärkung der Integrität in der Wirtschaft“, den die zu diesem Zeitpunkt regierungsbildenden Parteien CDU, CSU und SPD im Koalitionsvertrag vom März 2018¹⁰ bereits angekündigt hatten, wurde unlängst wieder verworfen. Die hiervon versprochene Schaffung von Klarheit blieb somit aus. Ob und wie die im September 2021 neu gewählte Ampelkoalition aus SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FDP die Bestrebungen in der 20. Legislaturperiode weiterführt, bleibt abzuwarten.

Obgleich die Implementierung eines CMS bislang primär auf die Haftungs- und Bußgeldvermeidung abzielt,¹¹ bietet sich in diesem Zusammenhang eine Vielzahl

⁷ Wessing/Dann, in: K. Volk/Beukelmann (Hrsg.), MAH Wirtschafts- und Steuerstrafsachen, § 4, Rn. 12. CMS wurden schließlich in den im Jahr 1991 verabschiedeten US Sentencing Guidelines (USSG) kodifiziert, vgl. Grüninger/Wanzek, in: Wieland/Steinmeyer/Grüninger (Hrsg.), Handbuch Compliance-Management, Kap. 1, Rn. 6; Wessing/Dann, in: K. Volk/Beukelmann (Hrsg.), MAH Wirtschafts- und Steuerstrafsachen, § 4, Rn. 15.

⁸ Zu den rechtlichen Rahmenbedingungen eines CMS vgl. Kap. C.

⁹ BGH, NZWiSt 2018, 379.

¹⁰ CDU/CDU/SPD, Koalitionsvertrag 2018 vom 12. März 2018, erhältlich im Internet: https://www.cdu.de/system/tdf/media/dokumente/koalitionsvertrag_2018.pdf?file=1 (besucht am 10. April 2023).

¹¹ Bussmann et al., The Impact of Corporate Culture and CMS, 37; Deloitte, Compliance im Mittelstand, 11; PwC/Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Wirtschaftskriminalität und Unternehmenskultur 2013, 28; Hochschule Konstanz/Center for Business Compliance & Integrity, Compliance im Mittelstand, 18; Hochschule Aalen/Aalener Institut für Unternehmensführung, Implementierungsstand des Compliance-Managements in der Unternehmenspraxis, 42; PwC, Stand der Implementierung von Tax-CMS, 10.

weiterer rechtlicher sowie in besonderem Maße auch ökonomischer Vorteile für die betroffenen Unternehmen.¹² Da Stakeholder-Gruppen durch das zu Tage treten von Wirtschaftskriminalität negativ beeinflusst werden, kann sich ein CMS mit seinen jeweiligen Einzelbestandteilen durchaus positiv auswirken. Selbst wenn die nach deutschem Recht geltenden Sanktionsmechanismen gegenüber Unternehmen weiter in der Diskussion sind, bestehen in der Folge somit auch unabhängig dessen vielfältige Gründe zur Implementierung eines CMS. Nun ist es an den Unternehmen, den Mehrwert von Compliance zu erkennen und, insbesondere durch eine entsprechende Berichterstattung gegenüber Stakeholdern, für sich zu nutzen.

II. Forschungsfrage

Von dieser Ausgangslage abgeleitet verfolgt diese Dissertation das Ziel, einen Beitrag zu den Anreizstrukturen hinsichtlich der Einrichtung und Stabilisation von CMS sowie der Berichterstattung und Ausgestaltung in der internationalen Unternehmenspraxis zu leisten.

Aus dieser Vor betrachtung lassen sich die zentralen Fragen dieses Forschungsvorhabens herleiten:

- Welche rechtlichen Rahmenbedingungen liegen einem CMS zugrunde? Welche Bedeutung kommt dem Compliance-Management in der Diskussion um ein deutsches Unternehmensstrafrecht zu?
- Wie wirken aus rechtlicher sowie ökonomischer Sicht bestehende Anreizstrukturen auf die Implementierung eines CMS hin?
- Wie reagiert der Markt auf rechtliche Compliance-Bestrebungen?
- Welchen Stellenwert nehmen Compliance, CMS und CMS-Standards in der Praxis internationaler Unternehmen in den USA und der Europäischen Union ein?
- Mit welchen Informationen hinsichtlich der Zielsetzung und der ergriffenen Maßnahmen von Compliance wenden sich internationale Unternehmen an die Stakeholder?

III. Gang der Untersuchung

Aus der Zielsetzung resultierend ergibt sich eine Untergliederung in neun Kapitel. Um eine Grundlage für die Beantwortung der Forschungsfragen herauszustellen, soll in *Kap. A* auf den Problemaufriß, die Forschungsfrage und den Gang der Untersuchung aufbauend der aktuelle Stand der Wissenschaft illustriert werden. Hier wird gezeigt, an welchen Forschungsergebnissen diese Arbeit anknüpft.

¹² Zu den Anreizstrukturen zur Implementierung eines CMS vgl. Kap. D.